

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. Seite 10 und 11:

Kaiser Franz begutachtet den Bau des Cholera-Kanals, 1831,
Lithographie von J. Trementsky: Stadt Wien, Wien Museum

Abb. 1, Karte von Wien 1803:

Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal

Abb. 2, Römischer Kanaldeckel des Standlagers Vindobona:

Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal

Abb. 3, Beginn der Bauarbeiten zur Errichtung des Rechten
Wienflusssammelkanals, Herbst 1831:

Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal

Abb. 4, Die Wiener Kanalisation um 1730:

Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal

Abb. 5, Bis 1892 bildete der alte Linienwall die Grenze zu den
Vororten: Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal

Abb. 6, Überblick über die verschiedenen Entsorgungssysteme
von Wien. Rund 80% der Stadt werden im Mischsystem (Regen- und
Fäkalwässer) entsorgt, deren Hauptsammler rechtsufrig der Donau
zumeist die Bachkanäle sind:

Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal

Abb. 7, Das Hauptsammelkanalnetz von Wien (Stand um 1960).

Die einmündenden Bachkanäle entlang der Wienflusssammler sowie
nordwestlich davon sind durch ihre Mäanderform gut ersichtlich:

Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal

Abb. 8, Auslassbauwerk und Einwölbungsprofil des Ameisbachs:

Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal

Abb. 9, Ottakringer Bach im Liebhartstal, letzte Reste um 1930:

Stadt Wien, Magistratsabteilung 45 – Wasserbau

Abb. 10, Das Spülbecken der Lainzer-Bach-Einwölbung in Lainz
um 1910: Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal

Abb. 11, Regenauslass Lainzer Bach während eines Starkregen-
ereignisses in den Wienfluss:

Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal

Abb. 12, Nesselbachspülbecken in Grinzing um 1905:

Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal

Abb. 13, Der Oberlauf des Arbesbachs in Sievering um 1960:

Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal

Abb. 14, Der Oberlauf des Arbesbachs in Sievering um 1960:

Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal

Abb. 15 und 16, Idyll am Schreiberbach, wo der 2. Satz von Beethovens Pastorale, die so genannte „Szene am Bach“ entstand: Christian Gantner

Abb. 17, Der Arbesbach in seinem Oberlauf in Sievering: Christian Gantner

Abb. 18, Nussdorf von der Brigittenau, nicht näher bezeichneter Stich, vermutlich frühes 19. Jahrhundert: Stadt Wien, Wien Museum

Abb. 19, Blick über die unregulierte Donau bei Nussdorf im Biedermeier: Stadt Wien, Wien Museum

Abb. 20, Der Burgfriedsplan von 1670 stellt die Mündung des Salzgriesarmes in den Wiener Arm bereits oberhalb der heutigen Friedensbrücke dar: Stadt Wien, Magistratsabteilung 8

Abb. 21, Plan von Wien, J. Baptist Homan, Nürnberg 1707–1712. Der linke untere Teil des Plans zeigt den alten Salzgriesarm, welchen die Halterau vom heutigen Donaukanal trennt. Gut ersichtlich ist auch der lange Sporn bei der Abzweigung vom Donauhauptstrom. Der Salzgriesarm ist vom Hauptstrom abgetrennt: Stadt Wien, Wien Museum

Abb. 22, Der Nesselbach oder Grinzinger Bach vor der Einmündung in das Spülbecken: Christian Gantner

Abb. 23, Die alte Restauration, Nussdorf, vor 1888: Stadt Wien, Wien Museum

Abb. 24, Die Rossau 1827 von Carl Graf Vasquez. Gut erkennbar von links nach rechts: der Rossauer Schmidtgraben, die Als mit Einmündung Währinger Bach sowie der Döblinger Bach: Stadt Wien

Abb. 25, „Abriss“ von Wien. Stich von F. v. Alten-Allen, 1683. Der Unterlauf des Alsbachs mit Einmündung in den Donaukanal ist links gut ersichtlich: Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal

Abb. 26, Der hart verbaute Alsbach in seinem Oberlauf nächst der Neuwaldegger Straße 1990 vor der Renaturierung durch die MA 45: Christian Gantner

Abb. 27, 28 und 29, Der von der MA 45 renaturierte Alsbach im gleichen Bereich 2004: Christian Gantner

Abb. 30, Beim Hanslteich ist die Als noch im Original zu sehen: Christian Gantner

Abb. 31, Bäuerliches Anwesen an der Als in Höhe der Einmündung des ehemaligen Halterbachs um 1880, heute Alszeile ONr. 99: Bezirksmuseum Hernals

Abb. 32, Der heutige Elterleinplatz, früher Hernalser Hauptplatz, stadtauswärts, um 1870: Bezirksmuseum Hernals

Abb. 33, Blick vom Hernalser Hauptplatz stadteinwärts um 1870.
Der Trasse des alten Baches folgt heute die Straßenbahn durch die
Jörgerstraße: Bezirksmuseum Hernals

Abb. 34, Albertinischer Plan um 1422, rechts der künstlich
eingeleitete Alsbach, welcher durch den Tiefen Graben, dem alten
Bett des Ottakringer Bachs, abfloss:
Stadt Wien, Magistratsabteilung 8

Abb. 35, Bericht des Wiener Extrablattes über die
Kanalisierungsarbeiten in Neuwaldegg 1885: Bezirksmuseum Hernals

Abb. 36, Die alte Alsbacheinwölbung von 1840:
Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal

Abb. 37, Der Oberlauf der Als in Neuwaldegg mit projektierte
Kanaltrasse 1893. Links ist der Anschluss an das von der Gemeinde
Neuwaldegg bereits 1884–85 eingewölbte Teilstück ersichtlich,
welches 1911 von der Stadt Wien in ein Betonprofil umgebaut wurde:
Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal

Abb. 38, Die alte Währinger-Bach-Einwölbung von 1848:
Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal

Abb. 39, Die Einwölbungsarbeiten der ehemaligen Gemeinde
Neuwaldegg in der Neuwaldegger Straße beginnen 1884:
Bezirksmuseum Hernals

Abb. 40, Die Bauarbeiten der Alsbacheinwölbung der ehemaligen
Gemeinde Neuwaldegg in der Neuwaldegger Straße werden 1885
vollendet: Bezirksmuseum Hernals

Abb. 41, Die Kanalisierung des Alserbachs nächst dem ehemaligen
Badehaus in Dornbach 1893, Blickrichtung stadteinwärts:
Bezirksmuseum Hernals

Abb. 42, Die Einwölbungsarbeiten in der späteren Alszeile von der
Badgasse (heute Vollbadgasse) stadtauswärts, 1893:
Bezirksmuseum Hernals

Abb. 43, Technischer Bericht zur Kanalisierung der Als 1893:
Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal

Abb. 44, (Seite 92 bis 95), Plan Alsbachkanal (Ausschnitte), Aufnahme
1871, vom Linienwall (heute Zimmermannplatz) bis zur
Friedensbrücke: Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal

Abb. 45, Landschaftsbilder vom Alserbach, Wiener Extrablatt 1894:
Bezirksmuseum Hernals

Abb. 46, Projektplan der Spülanlage Marswiese 1898:
Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal

Abb. 47, Hydraulische Berechnungen für den Bereich Alszeile 1893:
Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal

Abb. 48, Landschaftsbilder vom Alserbach, Wiener Extrablatt 1885:
Bezirksmuseum Hernals

Abb. 49a und 49b, Rekonstruierte Querprofile in der Alszeile.
Deutlich ist die massive Anschüttung nach Beendigung der
Einwölbungsarbeiten zu sehen:
Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal

Abb. 50, Der Bereich Marswiese mit projektiertem Spülbecken und
Einbindung des Kräuterbachs 1898:
Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal

Abb. 51, Das Einlaufwerk des heutigen Bachkanals, errichtet 1899,
nächst der Marswiese in Neuwaldegg: Christian Gantner

Abb. 52, Die Kabskutscher – Lkws von damals. Die weithin bekannten
rauen Gesellen hatten mit ihren Fuhrwerken oftmals gewaltige
Erdbewegungen zu bewältigen: MD-Stadtbaudirektion

Abb. 53, Der Bau des Entlastungskanals in der Alserstraße 1913
wurde im bergmännischen Vortrieb errichtet:
Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal

Abb. 54, Die Hochwasser-katastrophe in Dornbach vom 17. Juli 1907:
Bezirksmuseum Hernals

Abb. 55, Die Einzugsfläche des Alserbachkanals inklusive des
Währinger-Bach-Kanals beträgt über 2.200 Hektar:
Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal

Abb. 56, Die Umbauarbeiten des alten Alsbachprofils um 1950:
Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal

Abb. 57, Die Umbauarbeiten des alten Alsbachprofils um 1950:
Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal

Abb. 58, Lageplan mit Bauloseinteilung, 1946:
Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal

Abb. 59, Der Regelquerschnitt des neuen Doppelprofils, 1946:
Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal

Abb. 60, Die Querprofile des alten Alserbachkanals vor den
Umbauarbeiten in der Alserbachstraße, 1947–1953:
Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal

Abb. 61, Die Umbauarbeiten im Vereinigungsbauwerk
zum Rechten Hauptsammelkanal um 1950:
Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal

- Abb. 62, Das fertig gestellte Vereinigungsbauwerk:
Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal
- Abb. 63, Vermessungsarbeiten im alten Alserbachprofil, 1947:
Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal
- Abb. 64, Die Arbeiten im neuen Doppelprofil um 1950:
Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal
- Abb. 65, Der Regenauslass des Alserbachkanals nächst der
Friedensbrücke, 1990: Christian Gantner
- Abb. 66, Neustift Anfang des 19. Jahrhunderts, dargestellt sind die
beiden Oberläufe des Krottenbachs: Stadt Wien, Wien Museum
- Abb. 67, Die Kirche zum Hl. Rochus in Neustift, um 1900:
Stadt Wien, Wien Museum
- Abb. 68, Die Rathstraße mit offenem Krottenbach, um 1900:
Bezirksmuseum Döbling
- Abb. 69, Der nördliche und südliche Oberlauf des Krottenbachs,
Projektplan von 1907:
Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal
- Abb. 70, Die alte Neustiftgasse, heute Krottenbachstraße, im
Biedermeier: Stadt Wien, Wien Museum
- Abb. 71, Sievinger Landidylle im Biedermeier, Lithographie von
Sandmann. Im Vordergrund ist der Erbsenbach gut ersichtlich:
Stadt Wien, Wien Museum
- Abb. 72, 73, Die Strehlgasse war die alte Hauptverbindung nach
Neustift: Christian Gantner
- Abb. 74, Die Form des Fußweges im ehemaligen Irrenhausgarten
erinnert noch an den alten Bachverlauf: Christian Gantner
- Abb. 75, Die Villa Henikstein in Döbling: Christian Gantner
- Abb. 76, 77, Der Arbes- oder Erbsenbach in Sievering um 1960:
Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal
- Abb. 78, Situation am Zusammenfluss von Krottenbach und
Arbesbach in Oberdöbling um 1880 im Vergleich zu heute:
Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal
- Abb. 79, Die alte Bachtrasse verlief durch den Vorgarten des
Rudolfinerhauses: Christian Gantner
- Abb. 80, Protokoll, 25. Oktober 1894:
Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal
- Abb. 81, Die ehemalige Sommerfrische Döbling im Vormärz:
Stadt Wien, Wien Museum

Abb. 82, Das Tal des Krottenbachs vor Beginn der Einwölbungsarbeiten, Blickrichtung Hackenberg: Stadt Wien, Wien Museum

Abb. 83, Die Grinzinger Straße mit Blick auf den Nusswäldchenberg im Biedermeier: Stadt Wien, Wien Museum

Abb. 84, Döbling mit Stiegenanlage über den Krottenbach. Wo im Bild links der Holzzaun ersichtlich ist, wurde 1882 das Rudolfinerhaus gegründet: Stadt Wien, Wien Museum

Abb. 85, Das Einwölbungsprojekt in der Fassung von 1887: Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal

Abb. 86, Der abfallende Steilhang zur „tiefen Furche“ zwischen Hofzeile und Nusswaldgasse: Christian Gantner

Abb. 87, Ein künstlicher Teich erinnert an den alten Krottenbachweiher: Christian Gantner

Abb. 88, 89, 90, 91, Reste alter Quellgebiete im Wertheimsteinpark haben sich bis in unsere Tage erhalten: Christian Gantner

Abb. 92, Von der MA 45 renaturierter Abfluss des Weihers im Wertheimsteinpark: Christian Gantner

Abb. 93, Der Weiher im Wertheimsteinpark: Christian Gantner

Abb. 94, Der alte und der neue Kreuzungsbereich der heutigen Krottenbachstraße mit der Cottagegasse: Stadt Wien, Wien Museum

Abb. 95, Die Brückenkonstruktion an der Döblinger Hauptstraße. In einem tiefen Einschnitt floss der Krottenbach dem späteren Wertheimsteinpark zu:

Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal

Abb. 96, Der Durchlass und die Bachunterführung des Krottenbachs bei der Franz-Josefs-Bahn:

Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal

Abb. 97, Die Bauarbeiten an der Krottenbachstraße im Bereich des ehemaligen Irrenhausgartens: Stadt Wien, Wien Museum

Abb. 98, Der Mündungsbereich des Krottenbachs dient heute dem öffentlichen Verkehrsnetz: Christian Gantner

Abb. 99, Der Regenauslass des Krottenbachkanals an der Heiligenstädter Lände ONr. 27b: Christian Gantner

Abb. 100, Das Einwölbungsprojekt zwischen Döbling und der Agnesgasse war die Voraussetzung zum Bau der Krottenbachstraße: Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal

Abb. 101, 102, Der Einzugsgebietsplan des Krottenbachs gemäß Projekt von 1907: Stadt Wien, Magistratsabteilung 30 – Wien Kanal

Abb. 103, 104, Reste der alten Sulzbacheinwölbung, welche im Zuge von Bauarbeiten in der Hameastraße freigelegt wurden:
Stadt Wien, Magistratsabteilung 45 – Wasserbau

Abb. 105, Eine Reminiszenz an eine verschwundene Landschaft.
Ein letzter Rest des alten Bachs nächst der Neustifter Hameastraße:
Christian Gantner